dena
Deutsche Energie-Agentur

11.11.2014

Factsheet
Malta

1. Basisinformationen

Entwicklung und Prognose Wirtschaftswachstum BIP (real) [%][1]	2000	2009	2010	2011	2012	2015 (est.)
	6,4	-2,8	4,1	1,6	0,6	2,3
Entwicklung und Prognose Endenergieverbrauch in Mrd. ktoe[2]	2000	2005	2010	2011	2012	2020
	318	321	359	360	356	-
Verteilung Primärenergieverbrauch nach Energieträger [%], 2012[2]	Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE (inkl. Müll)	Sonstige (Öl-produkte)
	0,0	0,0	0,0	0,0	1,3	98,7
Verteilung Stromerzeugung nach Energieträger [%], 2012[2]	Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige (Müll, Öl-produkte)
	0,0	0,0	0,0	0,0	0,7	99,3
Import-/ Exportbilanz nach Energieträgern [ktoe]*, 2012[2]	Kohle	Erdöl	Erdgas	Uran	Sonstige (Öl-produkte, Müll, Bio-kraftstoff)	Strom
	0,0	0,0	0,0	0,0	2.038	0,0
Verteilung Wärmeerzeugung nach Energieträger [%], 2012[2]	Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE	Sonstige (Müll)
	0,0	0,0	0,0	0,0	17,9	82,1

2. Strommarkt

Installierte Leistung und Prognose [MW], 2012 [3]	580 (keine Prognose verfügbar)		
Installierte Leistung nach Erzeugungsart [MW], 2012[3]		Ther-mische Kraft-werke (Öl)	EE
		571	ca. 8,3
Strompreis Industrie [€/ kWh], 2013[3]	0,10		
Strompreis Endverbraucher [€/ kWh], 2013[3]	0,174 (Ø bis 10.000 kWh pro Jahr)		

*Bei negativen Werten besteht ein Exportüberschuss

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Wird der Strompreis subventioniert? Wie?	Nein
Wurde der Strommarkt liberalisiert? Wenn ja, wie ist die Wettbewerbsstruktur der Anbieter?[3]	Der maltesische Stromsektor wurde zwar gemäß der Richtlinie 2003/54/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2003 liberalisiert. Doch gestand die EU-Kommission dem Land damals und bei späteren Richtlinien zum Elektrizitätsmarkt wesentliche Ausnahmen zu, die es ermöglichten, dass die Enemalta Corporation (EMC) ihr Netz- und Vermarktungsmonopol behalten konnte. Private Unternehmen können auf Malta Strom für den Eigenbedarf und darüber hinaus erzeugen. Sie müssen die überschüssige Elektrizität aber an EMC verkaufen.
Wer ist im Besitz der Übertragungsnetze?[3]	Das Stromnetz befindet sich im Besitz von Enemalta Corporation (EMC)
Ist der Netzzugang reguliert? Bestehen Hindernisse für den Anschluss von EE-Anlagen?[5]	In Malta besteht ein Anspruch auf vorrangige Übertragung des mit Erneuerbare-Energien-Anlagen erzeugten Stroms. Die Anlagenbetreiber schließen mit der Enemalta Corporation einen Netzanschlussvertrag gemäß den Richtlinien des Network-Codes ab. Sobald Anlagenbetreiber eine Zulassung von der MRA erhalten haben, besteht ein Anspruch auf Netzanschluss.

3. Wärmemarkt

Wärmebereitstellung/ Energieträger [TJ], 2012[2]	Kohle	Erdöl	Erdgas	Nuklear	EE (Bio-kraftstoffe)	Sonstige (Müll)
	0,0	0,0	0,0	0,0	7	32
Wie ist der Wärmemarkt strukturiert?	Der geringe Bedarf an Wärmebereitstellung basiert auf dem Einsatz von Biokraftstoffen und der Müllverbrennung. Die Versorgung mit Fernwärme obliegt der EMC.					
Reguliert und/oder subventioniert der Staat den Wärmemarkt?	Nein					

4. Anteil erneuerbarer Energien (EE)

Anteil EE am Energieverbrauch [%], 2012[2]	1,3

Ausbauziele der Regierung[3]	- Bis 2020 soll der Anteil erneuerbarer Energien am Bruttoendenergieverbrauch auf 10,2 % gesteigert werden.
	- Die Ausbauziele für Erneuerbare-Energien-Technologien bis 2020 umfassen (Mindestangaben):
	  - Windenergie (on- und offshore): 110 MW
	  - PV: 28 MW
	  - Feste Biomasse: 15 MW
	  - Biogas: 7 MW

Prognose Anteil EE [%][3]	10,2 (2020)

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

5. Weitere Informationen zum Erneuerbare-Energien-Markt (in Stichpunkten)

Entwicklungsstand des Zielmarkts[2,3]	- Die Stromproduktion in Malta basiert zu über 90 % auf dem Einsatz fossiler Energieträger. - Zu geringen Anteilen sind auch erneuerbare Energien an der Strom- und Wärmeproduktion beteiligt. - Malta verfügt über gute natürliche Potenziale insbesondere für den Einsatz von PV und Windenergieanlagen. - Aufgrund der Insellage ist Malta zu 100 % vom Import fossiler Energieträger abhängig.
Rahmenbedingungen[3]	- Der Energiemarkt wurde liberalisiert, wird jedoch vom vertikal integrierten Unternehmen Enemalta Corporation (EMC) dominiert. - Unabhängige Energieversorger haben Anspruch auf Netzanschluss.
Ausblick auf die Marktwicklung[3]	- Aufgrund der starken Importabhängigkeit und um die EU-Vorgaben zum Ausbau erneuerbarer Energien zu erfüllen, wird mittelfristig ein stärkerer Ausbau bei der regenerativen Energieproduktion angestrebt.
Marktchancen für deutsche KMU	- Es werden nur geringe Zuwachsraten im Bereich erneuerbare Energien angestrebt. Dementsprechend handelt es sich bei Malta um einen bedingt attraktiven Absatzmarkt. - Für deutsche Unternehmen ergeben sich trotzdem Chancen aufgrund des Zollfreien Warenverkehrs innerhalb der EU und dem guten Ruf des Labels „Made in Germany“.

Quellen:

1: http://wko.at/statistik/eu/europa-wirtschaftswachstum.pdf
2: http://www.iea.org/statistics/statisticssearch/report/?country=MALTA&product=balances&year=2012
3: LP Malta (dena 2013)

Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages